

# Inhalt

<b>Bildgeschichten im Deutschunterricht</b> . . . . .	<b>4</b>
---	----------

<b>Klasse 3</b> . . . . .	<b>8</b>	<b>Klasse 4</b> . . . . .	<b>48</b>
---------------------------	----------	---------------------------	-----------

Streit um ein Fahrrad . . . . .	8	Der neue Hut . . . . .	48
Mislungenes Foto . . . . .	12	Nicht ablenken lassen! . . . . .	52
Der verlorene Teddy . . . . .	16	Erfolglose Jagd . . . . .	56
So eine Überraschung . . . . .	20	Angeber . . . . .	60
Vergebliche Mühe . . . . .	24	Ein böser Streich . . . . .	64
Zwei Helfer . . . . .	28	So ein Pech . . . . .	68
Doppelte Freude . . . . .	32	Der verhängnisvolle Abzählreim . . . . .	72
Eine gute Idee . . . . .	36	Verlassen . . . . .	76
Eine aufregende Schlittenfahrt . . . . .	40	Schön so? . . . . .	80
Sturz in das Kellerloch . . . . .	44	Verjagt . . . . .	84

VORSCHAU

# Bildgeschichten im Deutschunterricht

Die Bildgeschichte ist ein sehr wichtiges und wertvolles Hilfsmittel im Deutschunterricht, denn sie ermöglicht einen beinahe „natürlichen Sprechanlass“, eine lebendige Sprechsituation; sie bietet allen Schülern Stoff zum Erzählen, was besonders wichtig für die Schüler ist, die wenig Gelegenheit zum eigenen Erleben haben. Sie bekommen so die Möglichkeit, sich spontan zu artikulieren, ausführlich zu erzählen, ihren Wortschatz zu erweitern.

Das gemeinsame „Erleben“ gleicht den Unterschied zwischen den Schülern ein wenig aus, ermöglicht eine gemeinsame Erlebnisbasis für den mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch und erleichtert dadurch dem Lehrer auch die Beurteilung der mündlichen oder schriftlichen sprachlichen Leistung.

Die Bildgeschichte fördert die Kreativität, da keine Sprache vorgegeben ist, wie z. B. bei der Nacherzählung. Die Schüler müssen das Geschehen in Sprache umsetzen, was nicht für jeden Schüler eine leichte Aufgabe ist. Gleichzeitig bietet sie Grenzen und ist eine Stütze bei der sprachlichen Gestaltung. Für größere Schüler ist die Bildgeschichte ein Anstoß zum Nachdenken, zur Diskussion, zum Finden und Erfinden ähnlicher Situationen. Dialoge und szenische Darstellungen lassen sich ebenfalls aus ihr ableiten. Sie bietet nicht nur die Grundlage zur Wortschatzerweiterung und Ausdruckserziehung, sondern gibt Einblick in den Aufbau einer guten Erzählung und ermöglicht das Herausarbeiten der Merkmale eines guten Aufsatzes. Je nach Thema und Gestaltung der Bildgeschichte ist sie Ausgang für eine Erzählung, Erlebnis-erzählung, Fantasieerzählung, einen Bericht, Dialog, ein Streitgespräch, einen Brief, eine Beschreibung von Menschen, Tieren oder Gegenständen.

So wichtig das Beschreiben der einzelnen Bilder auch ist, wichtiger ist das Erkennen des Zusammenhanges, des roten Fadens der Geschichte, des Geschehens zwischen den Bildern und schließlich der Pointe.

**Wie muss eine gute Bildgeschichte aussehen, um im Unterricht erfolgreich eingesetzt werden zu können?**

Sie muss wirklichkeitsnah sein. Sie sollte aus

Wichtigem bestehen. Klarheit und Klarheit sind notwendig. Unwichtige Dinge, die vom eigentlichen Thema ablenken, sollten fehlen. So regt sie an, sich bei eigenen Erlebnis-erzählungen auf das wichtige Ereignis zu konzentrieren.

## Wie setze ich Bildgeschichten im Unterricht erfolgreich ein?

Bei den jüngeren Schülern nehme ich kurze, einfache Bildgeschichten,

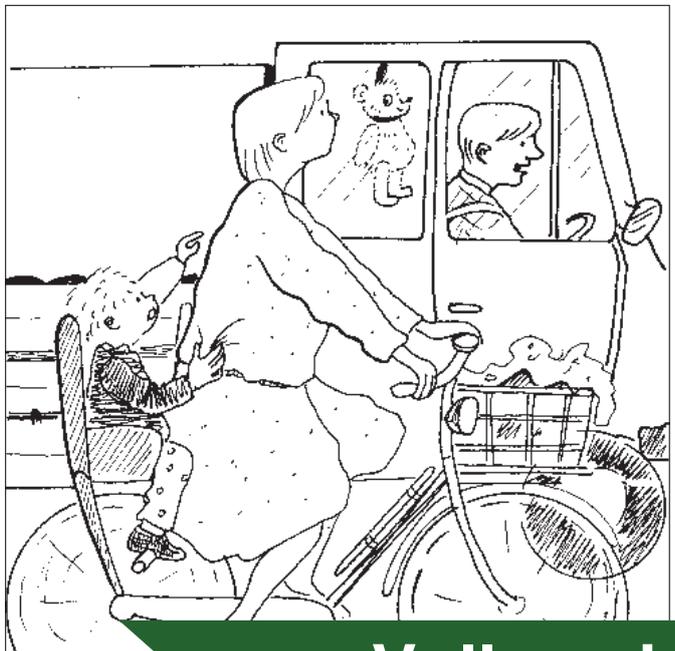
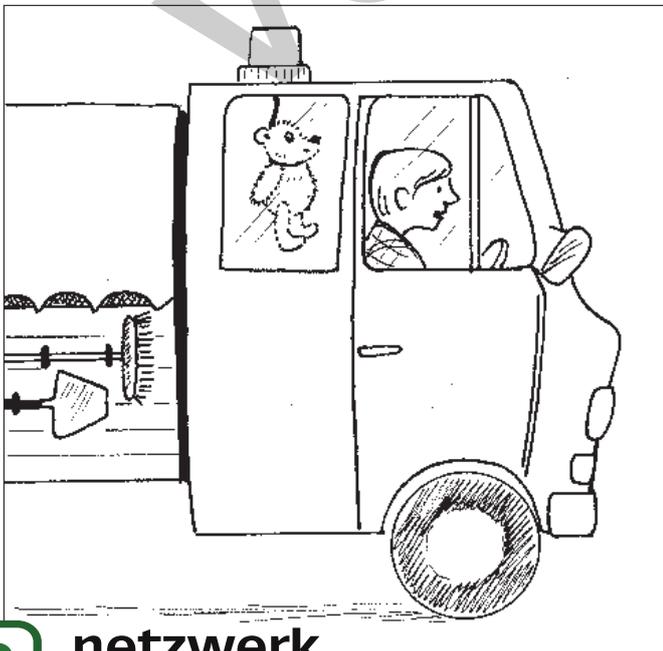
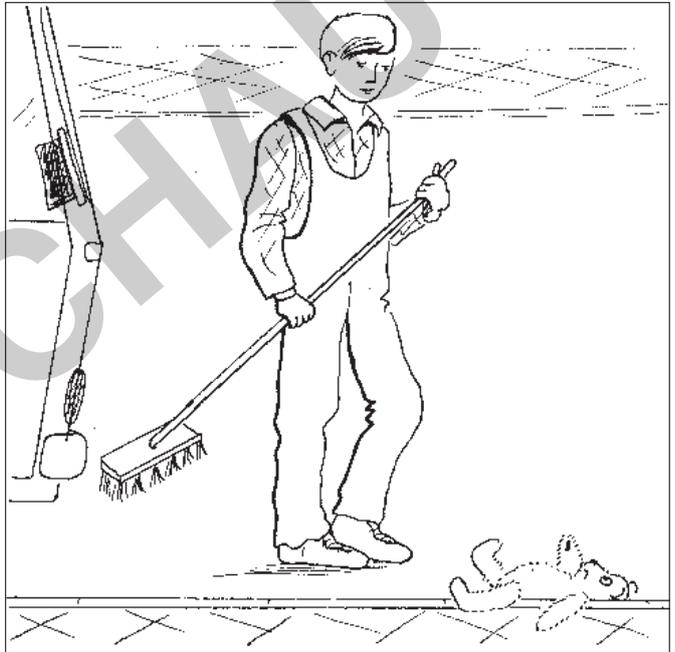
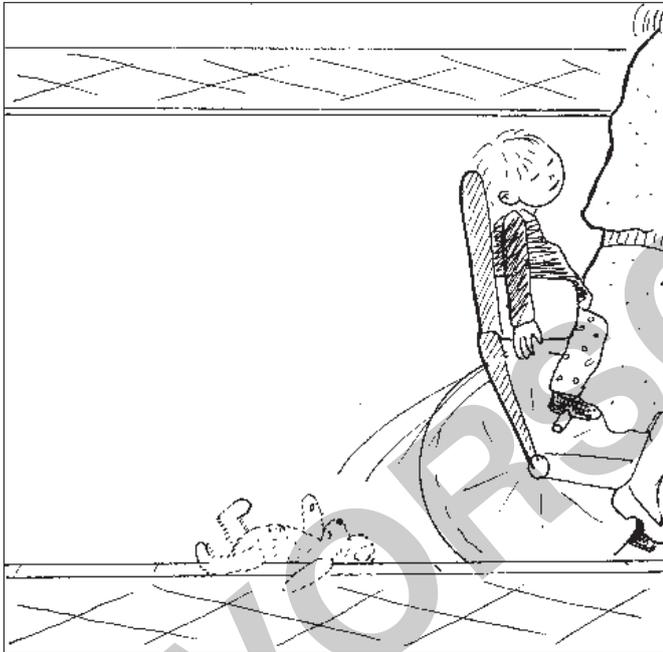
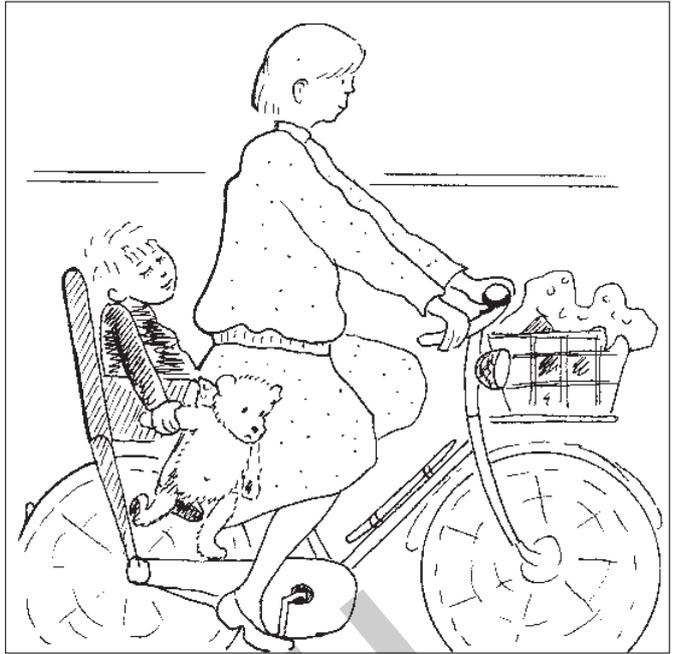
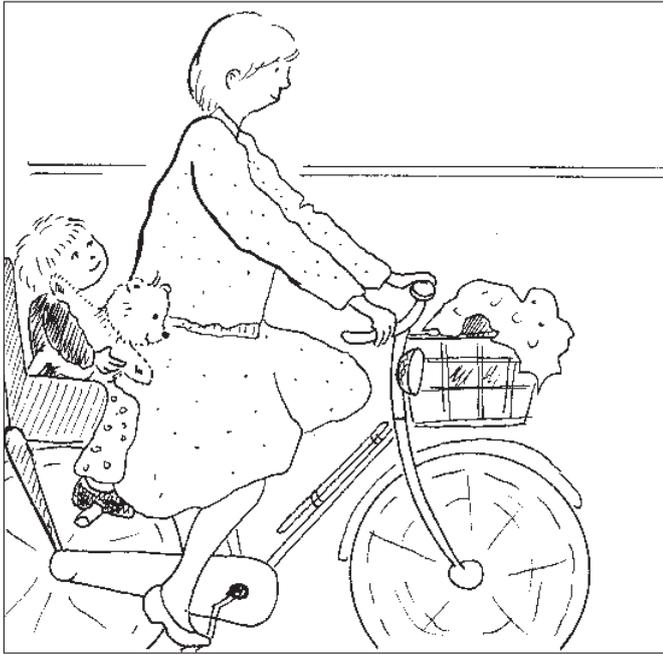
- zu denen spontan erzählt wird,
- anhand derer der Wortschatz erweitert wird, indem man Verben, Adjektive, Substantive suchen lässt,
- die Anlass geben zu einfachen Spielen, Dialogen,
- die zum Erzählen von ähnlich Erlebtem führen,
- zu denen kurze Sätze (Unterschriften) gesammelt werden,
- bei denen Sprech-/Denkblasen gefüllt werden,
- die vorgegebenen Sätzen zugeordnet werden.

Bei den größeren Schülern (auch schon ab Mitte der 2. Klasse) kann auf Folgendes geachtet werden:

- freies Äußern,
- gezieltes Beschreiben,
- das Ende selbst finden lassen, einen Anfang suchen,
- den Aufbau beachten,
- Verschiedenartigkeit der Satzanfänge beachten,
- Zeitformen berücksichtigen,
- schriftliches Gestalten.

## Wie können Bildgeschichten dargeboten werden?

- In Einzelbildern,
- als Ganzes in der richtigen Reihenfolge, als Ganzes in verkehrter Reihenfolge,
- als Teil – letztes, erstes oder eines der mittleren Bilder fehlen – der Anreiz zu Vermutungen g.



# Der verlorene Teddy

## Aufgabe

Richtige Reihenfolge erkennen, logisch erzählen

## Bildgeschichte

### THEMA

Der verlorene Teddy

### INHALT

1. Mutter, Kind und Teddy fahren mit dem Fahrrad.
2. Das Kind schläft ein und der Teddy droht herunterzufallen.
3. Der Teddy fällt herunter.
4. Ein Straßenkehrer findet ihn.
5. Der Teddy hängt an der Scheibe des Straßenkehrerautos.
6. Der Junge ist wieder aufgewacht und sieht seinen Teddy in dem Auto hängen.

### DARBIETUNGSVORSCHLAG

Ungeordnete Bildfolge

### Lernziele

1. Bilder in die richtige Reihenfolge bringen.
2. Bildinhalte in Sprache umsetzen.
3. Eine zusammenhängende Geschichte bilden.

### Unterrichtsverlauf

#### EINSTIEG

L: Am Sonntag habe ich einen Fahrradausflug gemacht. Leider habe ich dabei mein ... verloren.

S Spontanäußerungen, erzählen von eigenen Erlebnissen.

L: Ich habe eine Geschichte mitgebracht, in der Ähnliches geschieht.

Oder: Unmittelbare Gegenüberstellung mit vertauschter Bildfolge.

#### ERARBEITUNG

1. *Teilziel:* Gegenüberstellung mit der kompletten, aber vertauschten Bilderfolge; Versuche der Schüler, diese zu ordnen.

2. *Teilziel:* S erkennen, dass eine Geschichte nur dann sinnvoll ist, wenn sie logisch aufgebaut ist, dass die zeitliche Reihenfolge wichtig ist, dass nur dann die kausalen Zusammenhänge erkennbar sind (evtl. Impulse des Lehrers). Einzelne Schüler versuchen, die ganze Geschichte zu erzählen.

3. *Teilziel:* In Gruppenarbeit wird zu jedem Bild ein Satz gesucht. Die besten Ergebnisse werden an die Tafel geschrieben. Die Überschrift wird gemeinsam gesucht.

#### VERARBEITUNG

Lückentext füllen.

Gute Schüler gestalten eine eigene Erzählung. Vorlesen guter Schülerarbeiten, aufmerksam und kritisches Zuhören der Mitschüler.

#### Weitere Arbeitsvorschläge

#### SPRACHLICHE GESTALTUNG

S erzählen ein eigenes Erlebnis, bei dem sie etwas verloren haben.

Gegenstände werden beschrieben, Kinder dürfen ihr liebstes Spielzeug mitbringen.

Wir geben eine Verlustanzeige auf, z. B.:

#### Jacke verloren

Sie ist gestrickt. Sie ist rot und blau gestreift. Sie hat 6 rote Knöpfe. Sie gehört Petra Schneider, Klasse 4 a.

Kinder müssen Gegenstände erraten, die die Mitschüler beschreiben.

Spiel: Ich sehe etwas, was du nicht siehst.

#### SATZBAU

Wessen Pulli ist rot? Lottes Pulli ...

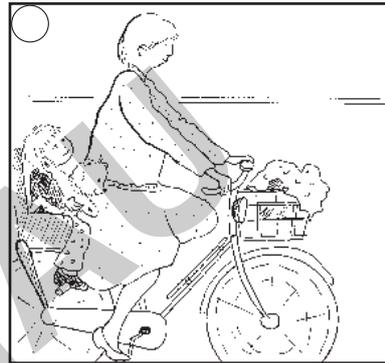
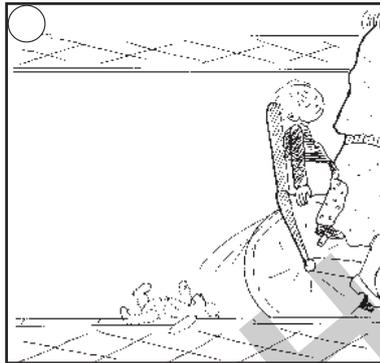
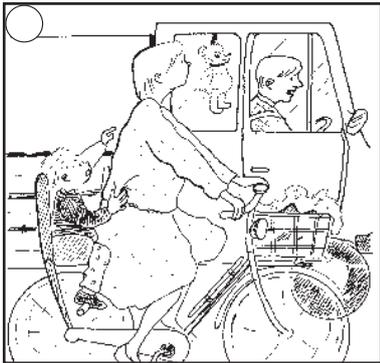
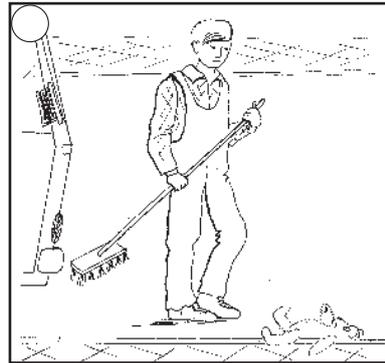
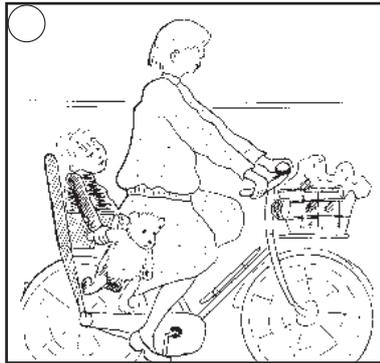
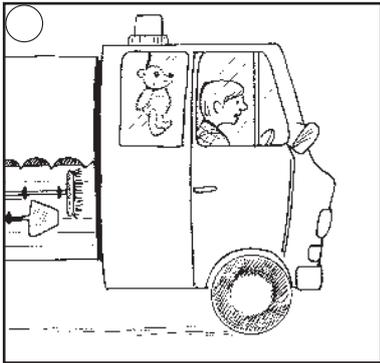
Wer hat (besitzt) eine rote Mütze?

#### WORTSCHATZ

*Nomen:* Verschiedene Fahrzeuge

*Verben:* Wortfeld „fahren“

*Adjektive:* Gegenstände suchen, Adjektive auf -ig und -lich bilden.



Fahrrad      Arm      müder      eingeschlafen

nur      fand      ihn      Sohn      später

Teddy      Kindersitz      heruntergefallen      Bär

dass      Straßenkehrer      sehen      wach

fest      Besitzer      Wagenfenster      er

drückte      Glück      Ampel

Name	Klasse	Datum
------	--------	-------


Glück gehabt

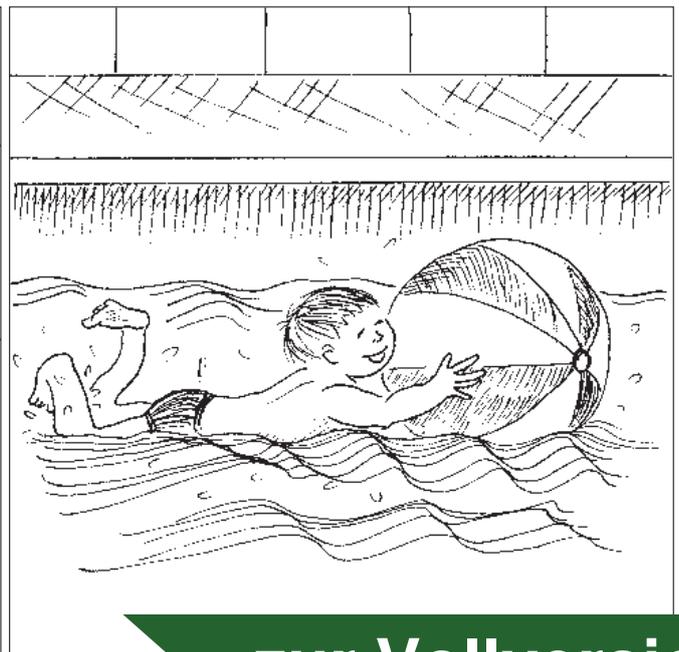
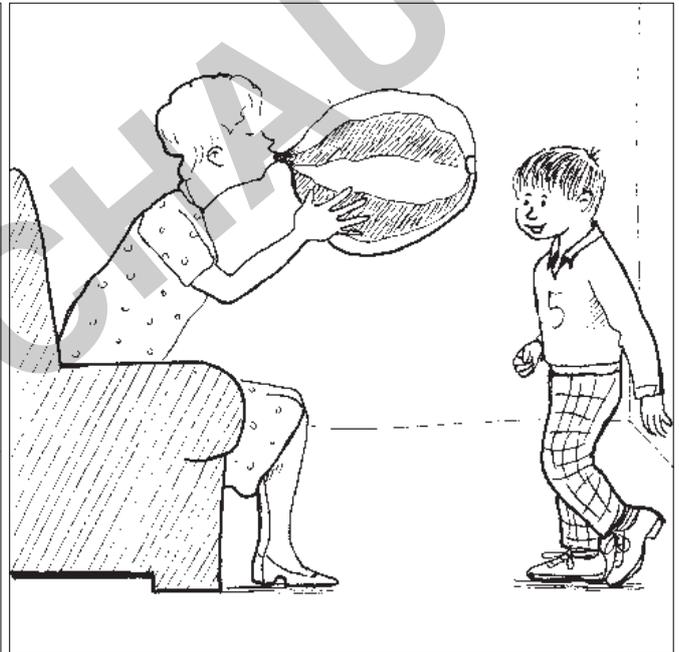
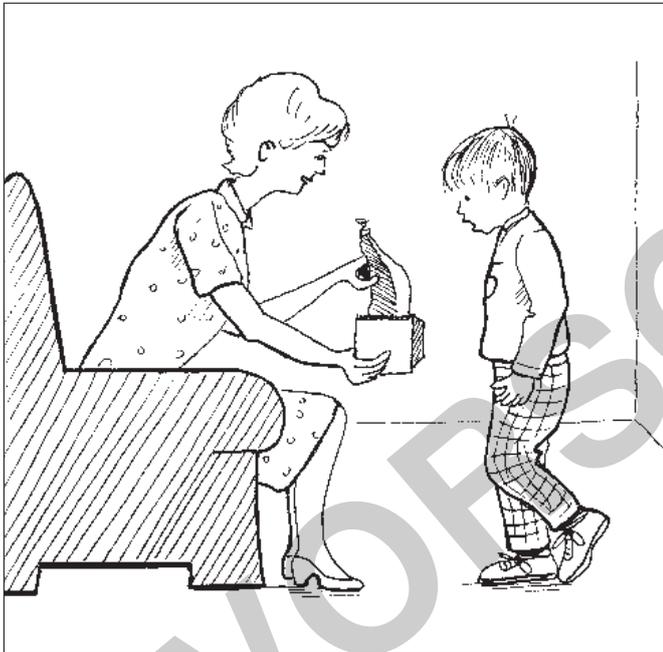
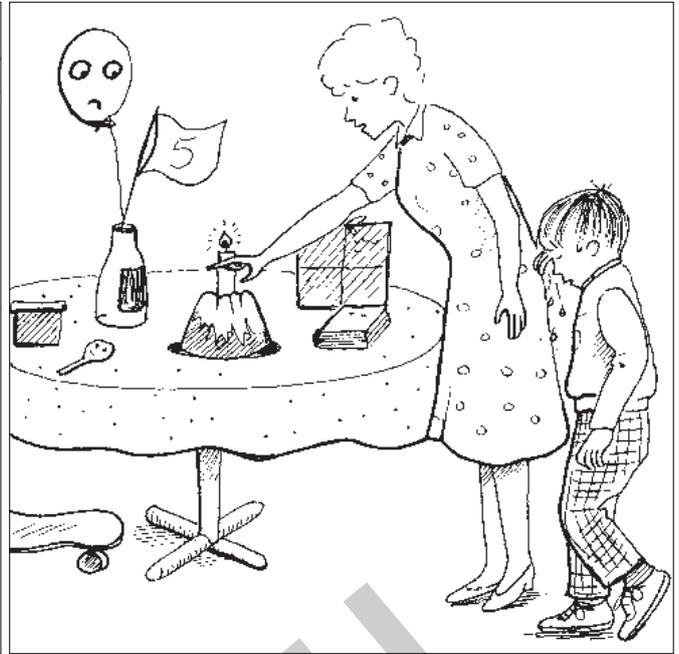
Gemütlich saß Lukas auf dem  hinter seiner Mutter auf dem . Seinen Teddy hielt er fest im .

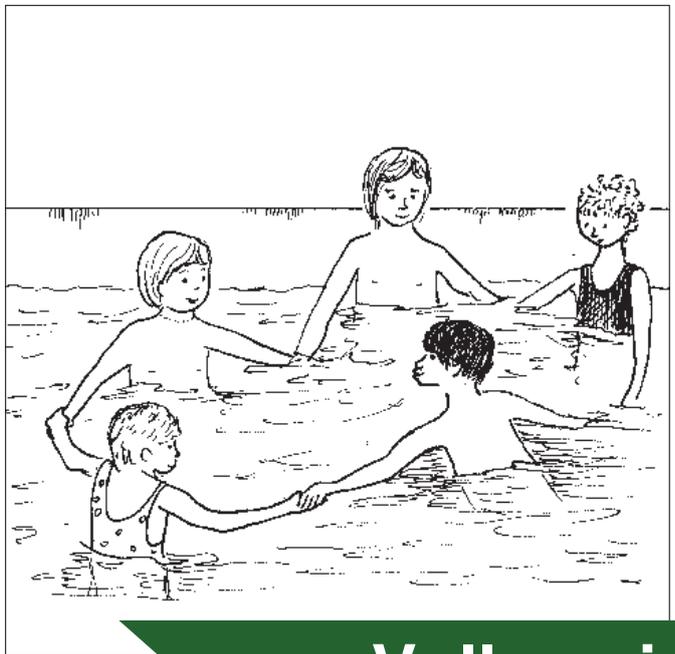
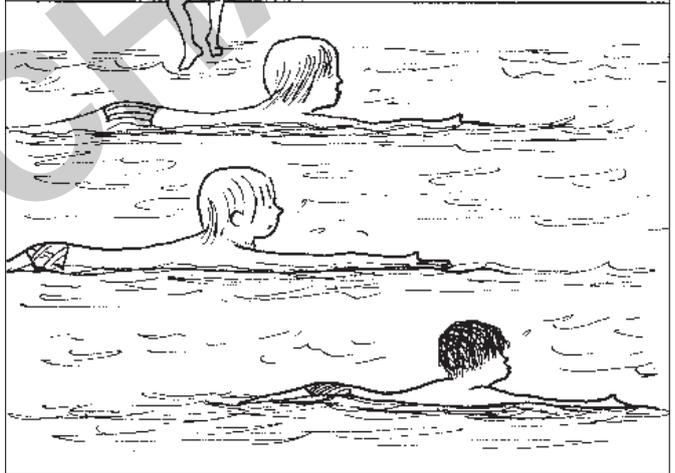
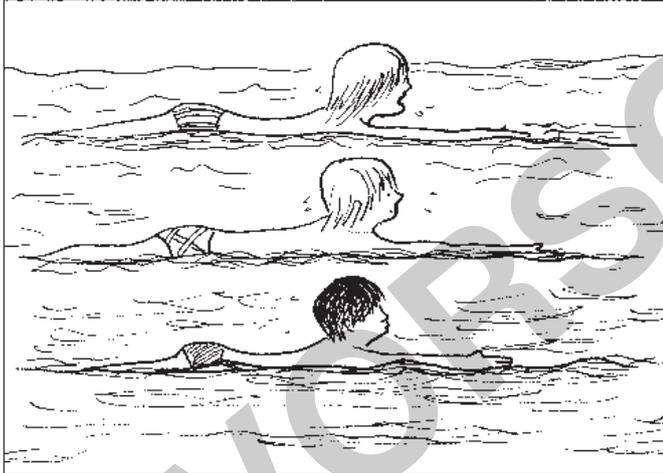
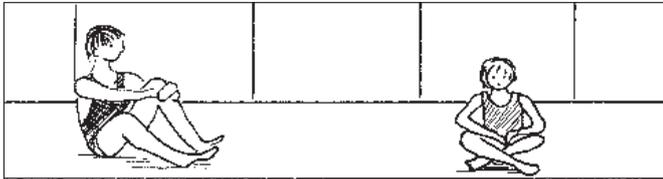
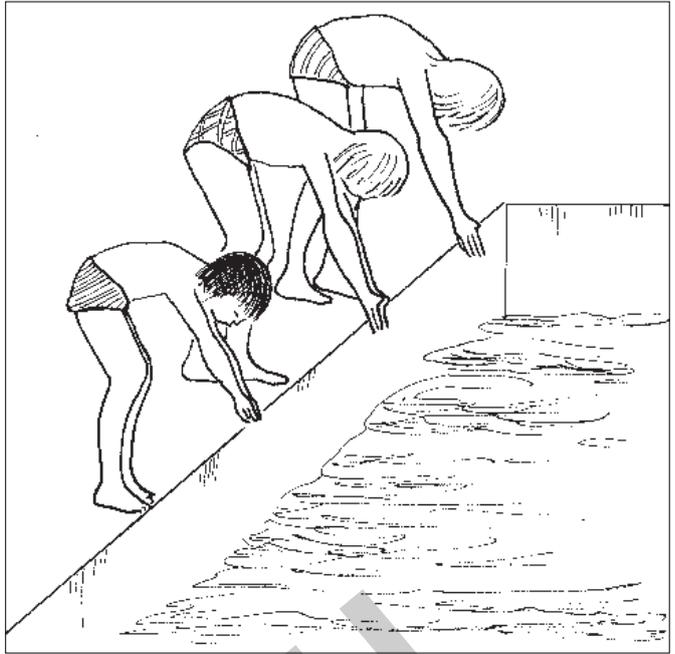
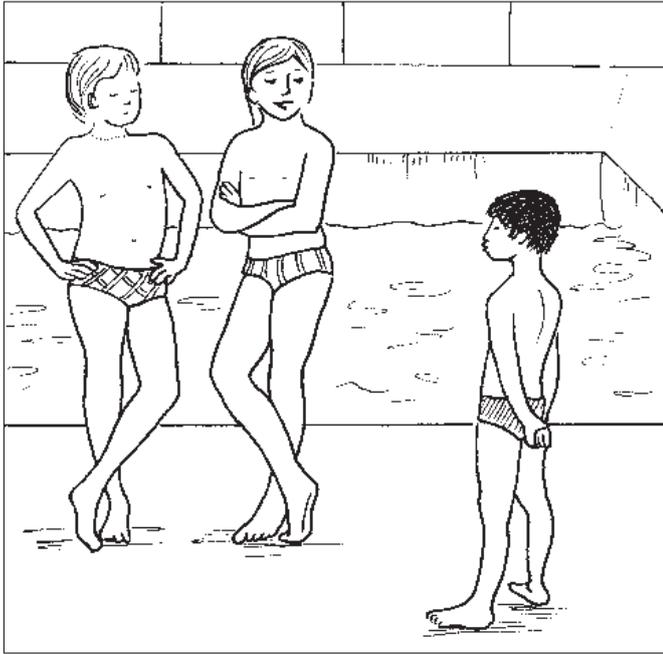
Allmählich wurde er immer . Er merkte nicht, dass er den Teddy  noch an einem Arm festhielt. O weh, nun ist Lukas , und der kleine  ist .

Bald darauf kam ein , der den armen Kerl am Straßenrand . Er befestigte  in dem Straßenkehrerauto so,  man ihn von außen  konnte. Vielleicht würde ihn sein  hier wiederfinden.

Einige Zeit  standen Mutter und  neben diesem Auto an der . Lukas, der inzwischen wieder  geworden war, entdeckte seinen  am . Fünf Minuten später  er ihn  an sich.

Da hat  ja noch einmal  gehabt.





# Angeber

## Aufgabe

Beschreiben eines Geschehens, Hinführung zur Erzählung eines eigenen Erlebnisses

## Bildgeschichte

THEMA

Angeber

INHALT

1. Mark und Daniel geben mit ihren Schwimmkünsten an und glauben nicht, dass der kleine Paco auch ein guter Schwimmer ist.
2. Sie treten zum Wettkampf an.
3. Nach der halben Strecke sind sie gleich schnell.
4. Paco holt auf.
5. Er ist als Erster am Ziel.
6. Beeindruckt von seinen Fähigkeiten lassen die Jungen ihn jetzt mitspielen.

## DARBIETUNGSVORSCHLAG

Bildgeschichte in der richtigen Reihenfolge zeigen

## Lernziele

1. Schilderung eines Geschehens in der Ich-Form.
2. Hinwenden zum Zuhörer.

## Unterrichtsverlauf

### EINSTIEG

- L schreibt das Wort „angeben“ an die Tafel.  
S äußern sich dazu, spielen die Rolle eines Angebers vor, oder  
L stellt sich in Angeberpose vor die Klasse und sagt: „Ich bin viel klüger als ihr. Ich kann viel schneller laufen, viel höher springen. Überhaupt bin ich ganz toll ...“

- S werden sein Verhalten als Angeben beschreiben. Sie diskutieren über das Angeben, oder  
L konfrontiert die S mit dem 1. Bild der Bildgeschichte.

### ERARBEITUNG

1. *Teilziel:* Bild 1: S überlegen, was die Jungen mit ihrer Haltung ausdrücken.
2. *Teilziel:* Bild 2 bis 4 beschreiben. Was denken die Jungen?
3. *Teilziel:* Bild 5 und 6 betrachten, Stichwörter oder Überschriften für alle Bilder sammeln.
4. *Teilziel:* Geschichte mündlich erzählen, dabei den Zuhörer ansprechen.
5. *Teilziel:* Überschrift suchen.

### VERARBEITUNG

Lückentext ausfüllen oder die Geschichte selbstständig schreiben.  
Überschrift überlegen.

## Weitere Arbeitsvorschläge

### SPRACHLICHE GESTALTUNG

1. Die Geschichte aus Pacos Sicht erzählen.
2. Ein eigenes Erlebnis schildern, dabei die Zuhörer gelegentlich ansprechen. – „Hättet ihr das gedacht? Was meint ihr...? Denkt nur...!“

### SATZBAU

Vergleiche von zwei Tieren oder zwei Menschen (lustige Tafelzeichnung): Der Elefant ist größer als die Maus, der Zahn des Elefanten ...

### WORTSCHATZ

*Nomen:* Gegenstände aus dem Schwimmbad.

*Verben:* tauchen, springen, ...

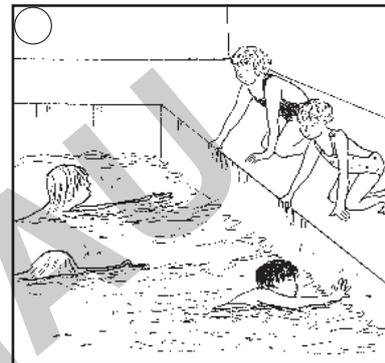
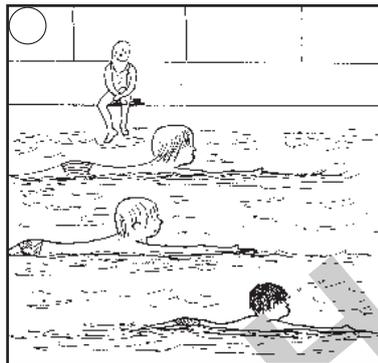
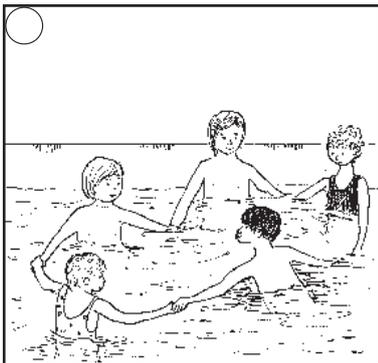
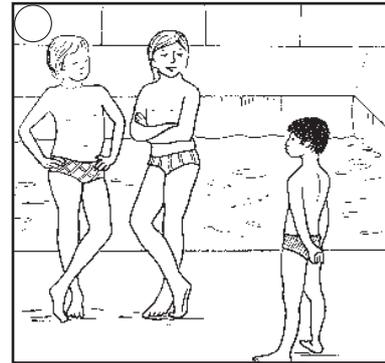
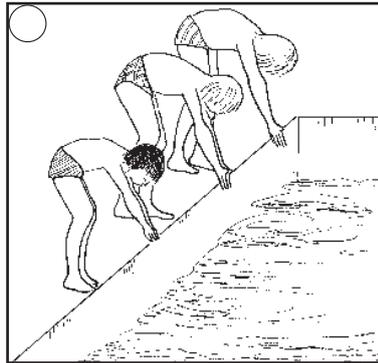
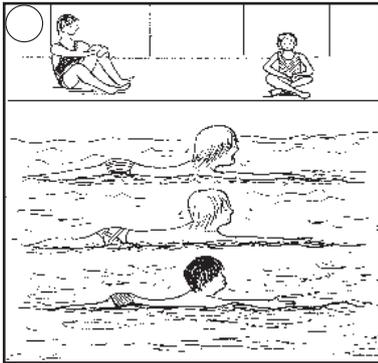
*Adjektive:* Eigenschaften von Wasser: nass, kalt, ...

Vergleiche von Fluss, Meer und See.

Name

Klasse

Datum



erzählten      Schwimmbad      Gestern      schnell  
schwimmen      guter      ich      lachten      komm  
vorgeschlagen      spöttisch      stellte      zeigen  
überholen      einfach      Ziel      gelang      ihnen  
sind      gestaunt      vergangen      Angeben

Name	Klasse	Datum
------	--------	-------


\_\_\_\_\_ habe ich im \_\_\_\_\_ Mark und Daniel kennengelernt.

Sie \_\_\_\_\_ mir, wie gut und \_\_\_\_\_ sie \_\_\_\_\_ könnten. Die beiden wollten mir nicht glauben, dass \_\_\_\_\_ auch ein \_\_\_\_\_ Schwimmer bin und \_\_\_\_\_ mich aus. Da habe ich ihnen einen Wettkampf \_\_\_\_\_.

„Na Kleiner, dann \_\_\_\_\_ mal“, meinten sie \_\_\_\_\_.

„Wartet nur, euch werde ich es schon \_\_\_\_\_“, dachte ich mir und \_\_\_\_\_ mich an den Start.

Es war nicht \_\_\_\_\_, sie zu \_\_\_\_\_. Aber es \_\_\_\_\_ mir. Als Erster kam ich am \_\_\_\_\_ an. Prima, findet ihr nicht auch? Die beiden haben vielleicht \_\_\_\_\_.

Seitdem darf ich mit \_\_\_\_\_ spielen. Eigentlich \_\_\_\_\_ sie ja ganz nett.

Das \_\_\_\_\_ ist ihnen auf jeden Fall